LANDKREIS HAVELLAND

Impfaktion im Rathenower Kreishaus

25.11.2021

Impfaktion in Dallgow-Döberitz fand großen Zuspruch/ weitere mobile Impfaktionen des Landkreises finden am morgigen Freitag und in der kommenden Woche statt

Feste Impfstellen in Planung

236 Menschen konnten gestern im Rahmen der mobilen Impfaktion des Landkreises im Marie-Curie-Gymnasium mit dem Impfstoff von Biontech/Pfizer geimpft werden. Eigentlich waren für die Aktion, für die ein Impfarzt zur Verfügung stand, 150 Impfdosen eingeplant, aber aufgrund des großen Zuspruchs war das Kontingent schnell ausgeschöpft. Nach intensiven Bemühungen konnten noch weitere Impfdosen nachbestellt und verimpft werden. Allerdings reichten auch diese nicht für alle nach Dallgow-Döberitz angereisten Bürgerinnen und Bürger, unter denen auch viele aus Berlin kamen, aus.

Gesundheitsdezernent Wolfgang Gall sagt dazu: „Es tut uns leid, dass viele Bürgerinnen und Bürger das Angebot nicht in Anspruch nehmen konnten, aber leider stand für diese Impfaktion nur ein begrenztes Impfstoffkontingent zur Verfügung. Für alle weiteren mobilen Impfaktionen werden wir versuchen, alle verfügbaren Impfdosen vorab zu beschaffen, was sich derzeit allerdings landesweit sehr schwierig gestaltet.“

Für die morgige Impfaktion im Rathenower Kreishaus, Platz der Freiheit 1, sind aktuell 300 Impfdosen fest eingeplant, die in dem Zeitraum von 11 bis 17 Uhr als Booster-, Erst-, oder Zweitimpfung verimpft werden können. Termine werden für die Impfaktion nicht vergeben, daher sind Wartezeiten einzuplanen.
Wolfgang Gall: „Auch hier kann es passieren, dass unser Kontingent nicht ausreichen wird. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis und verweisen auf die festen Impfstellen, die unsere Verwaltung an drei verschiedenen Standorten, darunter auch in der Kreisstadt Rathenow, derzeit einrichtet und zeitnah eröffnen wird.“

Darüber hinaus finden in der kommenden Woche weitere mobile Impfaktionen in Nauen am 30. November und in Falkensee am 3. Dezember statt. Nähere Informationen dazu folgen noch.

Gall weiter: *„Der Andrang zeigt uns, dass die Regelversorgung durch die Hausärzte die Impfnachfrage nicht mehr abdecken kann. So wurde manchen Bürgern von ihren Hausärzten erst im Februar 2022 ein Impftermin in Aussicht gestellt. Wir sind derzeit sehr gefordert, das kreisliche Impfangebot, das wir mit der von der Landesregierung verfügten Schließung der Impfzentren herunterfahren mussten, nun organisatorisch und personell wiederaufzubauen. Grundlage dafür ist natürlich auch, dass das Land uns den Impfstoff dafür bereitstellt.“*

Zu allen Impfaktionen sind die Impflinge dabei grundsätzlich aufgefordert ihren Impfausweis sowie Versichertenkarte mitzubringen. Im Idealfall haben sie zudem die unter https://brandenburg-impft.de/bb-impft/de/downloads/ befindlichen Dokumente ausgefüllt und unterschrieben dabei. Bei Kindern und Jugendlichen ist außerdem eine Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten erforderlich.

Zurück